



Universität
Zürich ^{UZH}

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T



universität
wien



Matura und Abitur zwischen Hochschulvorbereitung und Berufsorientierung

Drittes Internationales Bildungswissenschaftliches Symposium
Österreich, Deutschland, Schweiz

31. Januar – 1. Februar 2013
Universität Zürich
Rämistrasse 71, Aula

Tagungsbeitrag

Regulär: CHF 80.–

Wissenschaftliche Mitarbeitende: CHF 40.–

Studierende: CHF 20.–

Der Anmeldung zu einem ermässigten Tarif muss ein entsprechender Nachweis beigelegt werden.

Im Tagungsbeitrag sind inbegriffen:

Teilnahmegebühr, Tagungsunterlagen, Pausenverpflegung am Vormittag und Nachmittag.

Anmeldeschluss: 25. Januar 2013

Anmeldung unter:

www.ife.uzh.ch/veranstaltungen/symposion.html
oder mit beiliegender Anmeldekarte.

Mit dem Eingang Ihrer Anmeldung und der Gutschrift Ihrer Zahlung auf unserem Konto sind Sie verbindlich zum Symposium angemeldet.

Angaben für die Überweisung

Bank: PostFinance, 3000 Bern

Kontonummer: 25-753364-0

Universität Zürich

Institut für Erziehungswissenschaft, 8006 Zürich

IBAN CH19 0900 0000 2575 3364 0

BIC POFICHBEXXX

Kontakt

Dr. Birgit Hartog-Keisker

Tel. +41 (0)44 634 66 07

birgit.keisker@ife.uzh.ch

Ruth Berri

Tel. +41 (0)44 634 66 82

ruth.berri@ife.uzh.ch

Universität Zürich

Institut für Erziehungswissenschaft

Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Maturitätsschulen

Beckenhofstrasse 35

8006 Zürich

Initiatoren

Prof. Dr. Franz Eberle

Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich

feberle@ife.uzh.ch

Prof. Dr. Dorit Bosse

Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Kassel

bosse@uni-kassel.de

Prof. Dr. Barbara Schneider-Taylor

Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien

barbara.schneider-taylor@univie.ac.at

Symposion

Das Gymnasium war ursprünglich die vorbereitende Schule der Begabtesten für ein anschliessendes universitäres Studium. Die Realität hat diese Tradition längst aufgeweicht, indem einerseits längst nicht alle Maturandinnen und Maturanden ein Studium aufnehmen und andererseits andere Zugänge zur Universität geschaffen wurden. Muss das Gymnasium künftig explizit auch auf berufsbildende, nicht universitäre Ausbildungsgänge auf der Tertiärstufe des Bildungswesens vorbereiten? Ist das Konzept der allgemeinen Studierfähigkeit noch haltbar oder braucht es mehr Spezialisierung am Gymnasium? Wo und wie soll künftig die Selektion zum Zugang zu tertiären Bildungswegen erfolgen: an der abgebenden Stufe Gymnasium oder durch die aufnehmenden Bildungsgänge?

Nach den Vorgänger-Symposien in Wien und in Kassel wird erneut die Schnittstelle zwischen Gymnasium und Universität unter die Lupe genommen. Nach den Themen «Matura und Abitur in den Zeiten von Bologna» und «Abitur zwischen Standardisierung und Beschleunigung» steht diesmal die grundsätzliche Ausrichtung des Gymnasiums im Hinblick auf die Anschlussfähigkeit an die tertiäre Bildungsstufe und die Berufswelt im Vordergrund.

Das Kooperationsprojekt der Universitäten Wien, Kassel und Zürich hat es sich zur Aufgabe gemacht, aktuelle schulische Entwicklungen rund um Abitur und Matura aus Sicht von Pädagogik, Empirischer Bildungsforschung und Wirtschaft aufzuzeigen und kritisch zu beleuchten. Das Symposion ist das dritte in Folge.

Programm

Donnerstag, 31. Januar 2013

08.30 – 09.00	Anmeldung
09.00 – 09.30	Eröffnung Prof. Dr. Franz Eberle, Zürich Prof. Dr. Dorit Bosse, Kassel Prof. Dr. Barbara Schneider-Taylor, Wien Prorektor Prof. Dr. Otfried Jarren, Zürich Prof. Dr. Peter Fröhlicher, Dekan der Philosophischen Fakultät, Zürich
09.30 – 11.00	Prof. Dr. Lucien Criblez, Universität Zürich Das Schweizer Gymnasium früher und heute: Ein historischer Blick auf Ziele und Wirklichkeit
11.00 – 11.30	Kaffeepause
11.30 – 13.00	Prof. Dr. Bernhard Hackl, Universität Graz Aktuelle Entwicklungen rund um das Gymnasium in Österreich
13.00 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 16.00	Foren
16.00 – 16.30	Kaffeepause
16.30 – 18.00	Prof. Dr. Dorit Bosse, Universität Kassel Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zwischen Hochschulvorbereitung und Berufsorientierung

Die folgenden Foren werden an beiden Tagen angeboten, so dass insgesamt zwei unterschiedliche Foren besucht werden können. Die Wahl der Foren erfolgt am Donnerstag, vor Ort.

Forum 1: Dr. Maren Oepke und Anja Kükenbrink, Universität Zürich: **Studierfähigkeit von Maturandinnen und Maturanden.**

Forum 2: Davide Pezzotta und Cyrill Gruber, Universität Zürich: **Schulische Leistungsfähigkeit und weitere Eigenschaften von Berufsmaturanden und Gymnasiasten im Vergleich.**

Programm

Freitag, 1. Februar 2013

09.00 – 10.30	Prof. Dr. Philipp Sarasin, Universität Zürich Sind tiefe «Gymi-Quoten» sinnvoll? Eine kritische Sicht
10.30 – 11.00	Kaffeepause
11.00 – 12.30	Prof. Dr. Günter Trost, ITB Consulting und Universität Heidelberg Allgemeine Zutrittsberechtigung mit der Matura versus spezifische Zugangsprüfungen
12.30 – 13.45	Mittagspause
13.45 – 15.45	Foren
15.45 – 16.15	Kaffeepause
16.15 – 17.45	Podiumsdiskussion Welche Aufgabe hat das Gymnasium im Spannungsfeld von Hochschulvorbereitung und Berufsorientierung? Hans Ambühl, Generalsekretär EDK Prof. Dr. Aldo Dalla Piazza, Präsident Konferenz Schweizerischer Gymnasialrektorinnen und -rektoren Gisela Meyer Stüssi, Vizepräsidentin Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer Patrik Schellenbauer, Avenir Suisse Michael Schoenenberger, Redaktor NZZ Prof. Dr. Barbara Schneider-Taylor, Universität Wien Prof. Dr. habil. Walther Ch. Zimmerli, Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Mitverfasser des Berichts «Zukunft Bildung Schweiz» Moderation: Prof. Dr. Franz Eberle

Forum 3: Dr. Christel Brüggengrock, Universität Zürich: **Das Schweizer Gymnasium im internationalen Vergleich und Zukunftsszenarien.**

Forum 4: Dr. Marko Neumann, Universität Potsdam: **Kompetenz-erwerb in der Oberstufe mit Blick auf Studienanforderungen aus deutscher Sicht.**